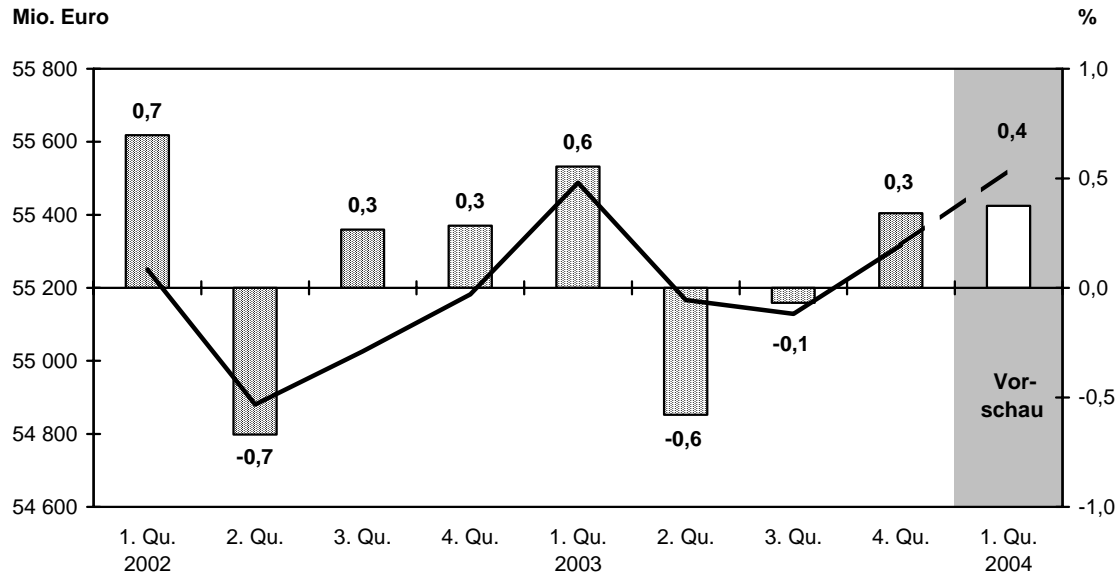


Aktuelle Trends

IWH-Konjunkturbarometer*

Guter Start der ostdeutschen Wirtschaft in das neue Jahr

Reales Bruttoinlandsprodukt in Mio. Euro und Veränderung gegenüber Vorquartal in %
- kalender- und saisonbereinigter Verlauf -



Quelle: Vierteljährliche VGR des IWH für Ostdeutschland, Stand: 26. Februar 2004.

Im vergangenen Jahr hat sich die wirtschaftliche Aktivität in den neuen Bundesländern geringfügig stärker erhöht als zuletzt laut IWH-Konjunkturbarometer vorausgesagt worden ist (vgl. Wirtschaft im Wandel 16/2003). Das Bruttoinlandsprodukt stieg laut erster amtlicher Schätzung im Jahresdurchschnitt um 0,4%, wohingegen es in den alten Ländern um 0,2% schrumpfte. Zugleich hat der Arbeitskreis VGR der Länder neue Berechnungen für die Jahre 1999 bis 2002 vorgelegt. Danach ist das Bruttoinlandsprodukt im Jahr der Flutkatastrophe nun doch nicht gesunken, aber im Jahr davor überraschenderweise in ein leichtes Minus gerutscht. Gestützt auf die neuen amtlichen Eckwerte hat das IWH die vierteljährliche Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts in Ostdeutschland neu berechnet und anhand aktueller sektoraler Indikatoren auf das erste Quartal des Jahres 2004 ausgedehnt. Danach nimmt die gesamtwirtschaftliche Aktivität weiter zu. Das Bruttoinlandsprodukt steigt gegenüber dem Schlussquartal 2003 um 0,4%. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum bedeutete dies einen Zuwachs von 0,8%.

Der gute Start in das Jahr 2004 geht vom Verarbeitenden Gewerbe aus. Die kräftigen Auftragseingänge seit dem Spätsommer sorgen für einen anhaltenden Schub der industriellen Fertigung für Kunden aus dem In- und Ausland. Das Baugewerbe arbeitet in den ersten Monaten noch im Zusammenhang mit der Kürzung der Eigenheimzulage vorgezogene Aufträge ab.

Im Bereich Verkehr und Nachrichtenleistungen sowie bei unternehmensnahen Dienstleistern beleben sich die Aktivitäten zu Beginn des Jahres etwas. Nach dem Kaufkraftrückgang im vergangenen Jahr werden Handel und Gastgewerbe ihre Dienstleistungen auf niedrigem Niveau stabilisieren. Der Personalabbau bei den Anbietern öffentlicher Dienstleistungen verlangsamt sich, sodass in diesem Bereich die Wertschöpfung zunächst nur wenig sinkt.

Udo.Ludwig@iwh-halle.de

* Zur Berechnung des IWH-Konjunkturbarometers für Ostdeutschland siehe Wirtschaft im Wandel 16/2003, S. 471 f.